

Außerdem schlagen wir vor, den Genossen Fritz Sperling, den Landesvorsitzenden der Kommunistischen Partei Bayerns, einen der Vorkämpfer innerhalb des schwarzen Landes Bayern, noch in das Präsidium zu wählen. Ich bitte die Genossen, die der Zuwahl der Genossen Venedey und Sperling in das Präsidium zustimmen, die Karte zu erheben. — Gegenprobe. — Stimmenthaltungen? — Ich konstatiere einstimmige Annahme.

Eröffnungsansprache

Max F e c h n e r (Berlin) (mit Beifall begrüßt): Genossinnen und Genossen! Wir stehen bereits mitten in einer politischen bedeutsamen Tagung. Parteitage sind Höhepunkte im Leben einer Partei. Parteitage sind Tage des Rückblicks, der Rechenschaft und der Selbstkritik. Sie sollen dem Zwecke dienen, im Strome der Zeit und dem ewigen Wechsel von Menschen und Dingen sich neu zu orientieren, einen festen Standpunkt zu beziehen, von dem aus die Partei die zurückliegende Zeit prüft und überschaut und neue Ziele für die Zukunft aufstellt.

Genossen und Genossinnen! Meine Gedanken gehen heute zurück zu jenem bedeutsamen Tag, an dem vor 17 Monaten in diesem Saale die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands geschaffen wurde. Ich sehe unseren Genossen Wilhelm Pieck, den unermüdlichen Vorkämpfer und Vater der Einheit. Ihm schreitet Genosse Grotewahl entgegen. Beide reichen sich die Hand mit dem Gelöbnis, diese Hände nicht wieder zu lösen. Mit diesem symbolischen Akt wurde ein 30jähriger Bruderkampf begraben. Die Sozialdemokratische Partei und die Kommunistische Partei hatten sich aus der Verantwortung vor der deutschen Arbeiterklasse und vor unserem Volke mit jenem Handschlag selbst freiwillig aufgelöst, um sich in einer höheren Einheit, der neuen Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, zusammenzufinden.

Die Einheit der deutschen Arbeiterbewegung war damit Wirklichkeit geworden. Die verschlungenen Hände wählte sich diese neue deutsche Arbeiterpartei zum Wahrzeichen ihrer Fahne. Sie standen Ostern 1946 zum erstenmal als mahnendes Sinnbild über die endlich geschlossenen Reihen von Millionen Sozialisten. Diese Fahne mit dem Symbol der Einheit muß und wird eines Tages einer geeinten Arbeiterbewegung in ganz Deutschland vorangetragen werden. (Lebhafter Beifall.) Das, Genossinnen und Genossen, ist unser unverrückbares Ziel.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ist die jüngste unter den politischen Parteien in Deutschland, aber sie fußt auf der ruhmreichen Tradition der deutschen Arbeiterbewegung. In ihr wirkt und lebt der vorwärtsdrängende Geist eines August Bebel, eines Wilhelm